

FLUX

THEATER → UNTERWEGS IN HESSEN

THEATER KOMMT MIT

→ KUNST VOR ORT

THEATER-GASTSPIEL | THEATER-PÄDAGOGIK
THEATER-LABOR | THEATER-RESIDENZ
PROGRAMM 2019

EKATERINA KHIMARA: TANZTHEATERPROJEKT
FOTO: MICHAELA LEMKE





INHALT

- 03** WER WIR SIND WAS WIR MACHEN
- 04** VERANSTALTUNGSREIHE FÜR SCHULEN UND GEMEINDEN
- 05** PROGRAMM FÜR JUNGES PUBLIKUM
- 35** KUNSTVERMITTLUNG ALS KÜNSTLERISCHE PRAXIS
- 39** KUNST ÜBER DEN SCHULHOF HINAUS
- 52** INFOS FÜR SCHULEN
- 54** INFOS FÜR KULTURVERANSTALTER UND GEMEINDEN



WER WIR SIND. WAS WIR MACHEN

FLUX ist ein Netzwerk von Theaterschaffenden und Schulen.

Seit 2008 bietet FLUX Schulen einen niedrigschwelligen Zugang zu Theaterangeboten, denn bei FLUX kommen die Theater in die Schule: Sie gastieren im Klassenzimmer, in der Aula, auf Fluren, Schulhöfen, im öffentlichen Raum oder auch beim benachbarten Veranstalter. Die Schulen haben so keine langen Anfahrtswege und können über das FLUX-Projektbüro eine Inszenierung einladen, die zu ihren besonderen Anforderungen passt.

FLUX wendet sich an alle Altersstufen und Bildungsgänge und bietet vielfältige Zugänge zu den Darstellenden Künsten. Da die Kinder und Jugendlichen oftmals wenig Erfahrungen im Theater-Sehen mitbringen, verbindet FLUX die Theaterbegegnungen mit einem theaterpädagogischen Begleitprogramm. Bei allen Gastspielen und den künstlerischen Projekten in Schulen übernimmt das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst anteilig die Kosten. Die Vor- und Nachbereitungen der Schulgastspiele sind kostenlos.

Alle Inszenierungen wurden von einer Jury ausgewählt. Künstlerisches Können, Kenntnis künstlerischer Verfahrensweisen an den Schnittstellen von Kunst und Bildung, Ergebnisoffenheit und Prozessorientierung sind hier ebenso wesentliche künstlerische Qualitätskriterien wie Heterogenität, Inklusion und Transkulturalität.

Die kuratierten Gastspiele werden im Rahmen des FLUX-Schaufensters zum Programmstart präsentiert. Ergänzt wird das FLUX-Programm durch kleinere Veranstaltungsformate in den Regionen.





VERANSTALTUNGSREIHE FÜR SCHULEN UND GEMEINDEN

TEAM

Ilona Sauer leitet FLUX seit dem Projektstart. Julia Roitman ist bei FLUX verantwortlich für die Webseite und die Öffentlichkeitsarbeit, Christine Schulmeier für die Buchhaltung.

NETZWERKE

Kulturelle Bildung braucht verbindliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vonseiten der Darstellenden Künste und der Schulen. Daher ist FLUX mit den Fachberaterinnen und Fachberatern Kultur an den Hessischen Schulämtern und dem Projektbüro Kulturelle Bildung vernetzt. Diese sorgen dafür, dass die Angebote bei den Schulen ankommen. In der Arbeitsgruppe „Theater und Schule in Hessen“ kooperiert FLUX mit den hessischen Verbänden der Darstellenden Künste.

VEREIN

Der Verein zur Förderung der Zusammenarbeit von Theatern und Schulen in Hessen e. V. ist Träger von FLUX. Dem Vereinsvorstand gehören an:

Detlef Köhler (TheaterGrüneSosse), Carola Unser (Intendantin Hessisches Landestheater Marburg), Jörg Thums (red park/Vorstand laPROF e. V.), Annika Keidel (die kollektivschläfer), Björn Lehn (Theater Lakritz/Theater Moller Haus)

BEIRAT

FLUX wird von einem Beirat begleitet. Diesem gehören an:

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Jan Deck (Vorstand laPROF e. V.), Anna Eitzeroth (ASSITEJ e. V.), Katja Pahn (Projektbüro Kulturelle Bildung, Hessisches Kultusministerium), Christa Boiselle (LSH e. V.), Judith Weiß (LSH e. V.), Dagmar Winter (LSH e. V.), Mareike Uhl (Tanzplattform Rhein-Main), Dr. Gundula van den Berg (TUSCH Frankfurt), Lina Zehlein (AK Südwest)

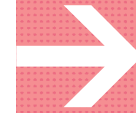
JURY

Der FLUX-Jury gehören an:

Jan Deck laPROF e. V., Katharina Fertsch-Röver (Schultheater-Studio Frankfurt), (Landesverband Theaterpädagogik in Hessen e. V.), Sina Kuhlins (LSH e. V.), Andrea Fischer (LSH e. V.), Mareike Uhl (Tanzplattform Rhein-Main)



FLUX wird gefördert vom **Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst** und unterstützt vom **Hessischen Kultusministerium**.



PROGRAMM FÜR JUNGES PUBLIKUM

DARSTELLEND KÜNDE FÜR KINDER

Das zeitgenössische Kindertheater verfügt über eine Vielfalt an Spielformen. Die von der FLUX-Jury kuratierten Theater machen mit diesen bekannt und bieten Gesprächsanlässe. Die künstlerischen Begleitungen zu den Inszenierungen führen ein in die Zeichensprache von Tanz, Theater und Performance und verbinden das Gesehene mit den Erfahrungen der Kinder.



Foto: David Rittershaus

— THEATER für Kinder

→ **MONSTRA – ALICE SAGT, SENF IST EIN VOGEL**

frei nach Lewis Carroll | ab 4 Jahren | Mit: Gesa Bering, Katharina Speckmann
 Ko-Regie: Kim Willems | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrena | Musik: Figen Aksoy,
 David Rittershaus | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann
 Dauer: 45 Min. | Zuschauerbegrenzung: 80 | Gastspielkosten (Schulanteil): 600,-

Eine Tomate ist keine Tomate. Essen kann mehr als nur den Hunger stillen. Essen kann mit allen Sinnen erfahren werden. Genau das erfährt Alice, als eine Handvoll Gummibärchen sie in die Fremde schickt. Sie begibt sich auf eine appetitliche Reise quer durch ein Wunderland, das seinem Namen alle Ehre macht.

Eine Performance über Essen und Körper, Portionen und Rationen, Völlerei und Verzicht und über den Umgang mit dem Unbekannten. Geladen wird zu einer verrückten Teegesellschaft, denn auch Lewis Carrolls Alice wusste: Egal, was man isst, irgendetwas Interessantes passiert bestimmt!

„In ‚Alice sagt, Senf ist ein Vogel‘ folgen [die Spielerinnen] lustvoll kindlichen Regeln des Unsinn und performen mit Obst und Gemüse eine Variation von ‚Alice im Wunderland‘. [...] Mit Bummigärchen, die noch nicht reif sind, einer Alice, die sich verknuspert hat und der eine singende Nabane den Weg nach Hause weist. Eine ausgesprochen komische Basis, um weiterzuarbeiten.“ (FAZ)

— Gesa Bering und Katharina Speckmann, Absolventinnen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, verbinden Elemente aus Performance, Literatur, Musik- und Puppentheater zu humor- und fantasievollen Rätseln. Als MONSTRA arbeiten sie mit wechselnden Künstlerinnen und Künstlern.



Foto: Jörn Fröhlich

— THEATER für Kinder

→ **DIE STROMER – TATÜTATA – DIE LÜGENPOLIZEI INFORMIERT**

ab 6 Jahren | Mit: Thomas Best, Birgit Nonn | Buch & Regie: Esther Steinbrecher
 Musik: Rainer Michel | Dauer: 60 Min. | Zuschauerbegrenzung: 150
 Gastspielkosten (Schulanteil): 500,-

Flunkern, schummeln, täuschen, schwindeln, mogeln, übertreiben. Egal, wie es genannt wird: Wer nicht die Wahrheit sagt, der lügt. Und wer kann schon – in aller Aufrichtigkeit – von sich behaupten, noch nie eine kleine Notlüge gesprochen zu haben?

Wie gut, dass da die freundlichen Experten der Lügenpolizei in aufsuchender Präventionsarbeit vorbeikommen, um Groß und Klein vor den üblen Auswirkungen hemmungsloser Lüge zu bewahren. In vielfältigen und an Fantasie nicht armen Präsentationen veranschaulichen und entdecken die engagierten Profis Wissenswertes und Erstaunliches aus der Welt der Unwahrheiten.

„Birgit Nonn und Thomas Best beweisen sich erneut als einfühlsame Kenner der Kinderseele und der kindgemäßen Sprache. [...] Ganz ohne moralisierende Attitüde versteht auf diese Weise jedes Kind die Grenzverläufe zwischen der kleinen Notlüge, der Lüge aus Angst, Rücksichtnahme oder Scham und der faustdicken, raffinierten, höchst gemeinen Lüge.“ (Wormser Zeitung)

— Seit 1994 gastieren die Stromer in Theatern, Bürgerhäusern, Kindergärten und Grundschulen. Ihre feste Spielstätte ist das Moller Haus in Darmstadt. Die Mehrzahl ihrer Stücke sind Eigenproduktionen.



Foto: Konrad Metz

— THEATER für Kinder

→ HIRSCH & CO./ACHT OHREN TRIO – OY OY EMINE! EIN HUHN, EINE REISE, EIN REGENSCHIRM

ab 6 Jahren | Mit: Julia Ballin, Anka Hirsch, Sandra Elischer | Text: Norbert Ebel
Regie: Jürgen Flüge | Dauer: 50 Min. | Zuschauerbegrenzung: 100
Gastspielkosten (Schulanteil): 400,-

Drei Musikerinnen begeben sich auf ein wundersames Abenteuer. Im Gepäck ihre Instrumente, die in rätselhaften Worten, Reimen und Klängen zu ihnen sprechen. Bald schließt sich ihnen der Zitronenverkäufer Mustafa an, denn sein Glückshuhn Emine wurde geraubt und nun gilt es, sie zu retten. Was folgt, ist eine fantastische Reise: Der Weg ist das Ziel, gelegentlich ist das Ziel auch im Weg – und die Entdeckungen liegen am Wegesrand.

Mit Instrumenten aus aller Welt und mehrsprachigem Gesang thematisiert die Inszenierung das Fremde in all seinen Facetten, aber auch die unbezwingliche Lust am Neuen.

„[Das Stück] trägt sich durch die Musik und Erzählperspektive der drei Schauspielerinnen. Kein Huhn, keinen Zauberer und auch keinen Mustafa bekommt das Publikum zu sehen. Mit Worten, lauten und leisen Tönen entsteht [...] ein Bild, das den Marktplatz und das tanzende Huhn vor dem inneren Auge zum Leben erwachen lassen.“ (Odenwälder Zeitung)

— *Anka Hirsch, Julia Ballin und Sandra Elischer arbeiten in wechselnden künstlerischen Konstellationen. Als Acht Obren Trio lassen sie sich von Musik aus Mittel-, Ost- und Südeuropa, dem Vorderen Orient, Afrika und Südamerika inspirieren.*



Foto: Milli November

— PERFORMANCE für Kinder

→ HICKS & BÜHLER – DER KLUMPEN

ab 7 Jahren | Mit: Patricia Gimeno, Veronica Garzon, Ilana Reynolds, Hannah Shakti Bühler, Laura Hicks | Regie & Choreografie: Laura Hicks, Hannah Shakti Bühler
Sound: Baly Nguyen | Dauer: 50 Min. | Zuschauerbegrenzung: 45
Gastspielkosten (Schulanteil): 750,- oder nach Absprache

Anhäufende, stapelnde, nistende, gruppierende, verknüpfte Körper: Der Klumpen ist die Entstehung des Individuums aus der Masse. Eine Performance über die Freude an Desorientierung, die Herausforderungen von Kollaboration und über ein – buchstäbliches – Fußfassen.

„Wahnsinnige körperliche Leistung: Fünf Spielerinnen zeigen sich durchgängig als Klumpen auf der Bühne und bewegen sich dabei in verschiedenen Formationen durch den Raum. Das Publikum soll die Schuhe ausziehen und darf sich dann ebenfalls frei im Raum bewegen und die Performance aus verschiedenen Richtungen anschauen. Teilweise wird das Publikum durch den ‚Klumpen‘ durch den Raum getrieben; Sprache spielt nur eine kleine Rolle. Das ständige Rätseln, welcher Körperteil zu welcher Schauspielerin gehört, lässt den Zuschauer nicht ruhen.“ (FLUX-Jury)

Die Inszenierung wird in variablem Umfang oder auch in Kombination mit einem Workshop angeboten.

— *Laura Hicks und Hannah Shakti Bühler schlossen ihr Masterstudium in Contemporary Dance Education an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main ab.*



— THEATER für Kinder

→ LA SENTRY MENTI – WELCOME, ABER...! VON EINEM KIND, DAS ANKAM, DAS BLEIBEN ZU LERNEN

ab 7 Jahren | Mit: Stella Hilb, Liora Hilb | Regie: Liora Hilb, Miriam Locker
Video: Banu Kepenek | Musik: David Kirchner | Choreografie: Brigitta Schirdewahn
Dauer: 60 Min. | Zuschauerbegrenzung: 120 | Gastspielkosten (Schulanteil): 600,-

Malika ist neu angekommen. Alles ist fremd und unbekannt, vieles muss neu gelernt werden – im Alltag, aber vor allem in der Schule, wo sie nicht nur belehrende Erwachsene, sondern auch kritische Gleichaltrige schief beäugeln. Malika versucht erfolglos, sich in ihre Schulklasse einzugliedern, Freunde und Orientierung zu finden. Doch dann nimmt „Learning Lilly“, Schülerin und hilfsbereiter Online-Star, sich ihrer unerwartet an und steht Malika fortan mit cleveren Ratschlägen zur Seite. Eine Geschichte über das Neusein, über das Ankommen und darüber, wie man über den eigenen Schatten springt. Thematisiert werden auch die Herausforderungen, einen gemeinsamen Raum für Lernen und Leben zu schaffen, und der Umgang mit kulturellen Brüchen.

„Das Theater La Senty Menti mit Liora Hilb, Miriam Locker (beide Regie) und Banu Kepenek [...] haben eine wunderbare mutmachende Inszenierung gezeigt, die das ‚aber‘ nicht verschweigt und zeigt, wie es gehen könnte – verdienter Beifall von Groß und Klein!“ (Strandgut)

Auch die Inszenierung „rememberRING“, ausgezeichnet mit dem Frankfurter Kinder- und Jugendtheaterpreis „Karfunkel 2017“, kann über FLUX gebucht werden.

— Liora Hilb arbeitet im Theater La Senty Menti mit wechselnden Künstlerinnen und Künstlern und führt zahlreiche Projekte und Labore mit Kindern und Jugendlichen durch. Stella Hilb ist freischaffende Schauspielerin und arbeitet zudem für Film und Fernsehen.



— TANZ DER KINDER

→ TANZPLATTFORM RHEIN-MAIN/LIGNA – KLASSE KINDER!

ab 8 Jahren | Konzept, Text, Produktion: LIGNA | Stimmen: Katharina Bach & Kinder der Klasse 4d der Riederbergschule Wiesbaden | Musik: Elischa Kaminer
Choreografie: Ekaterine Giorgadze, Stefi Schmid | Dauer: 45 Min.
Zuschauerbegrenzung: 60 | Gastspielkosten (Schulanteil): 450,-

Klasse Kinder ist ein performatives Hörspiel – ein Radioballett. Einmal mitten in einem Park oder auf dem Schulhof Teil einer tanzenden Bande sein? Ausgestattet mit Kopfhörern, über die Erzählungen und Bewegungsanweisungen ertönen, erschließen sich die Kinder tänzerisch soziale Räume und erfahren, wie man sich in einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe ohne Anführerin oder Anführer gemeinsam bewegen kann. Ideengeberin für das Stück ist die 1966 verstorbene Choreografin Jenny Gertz, eine beinahe in Vergessenheit geratene Visionärin in der Arbeit mit Kindern. In „Klasse Kinder!“ gibt LIGNA Gertz eine Stimme und erweckt ihre revolutionären Ideen gemeinsam mit den Kindern zum Leben.

„Grundsatz: Zeige nie einem Kind, was ein Kind von selbst tun kann – tänzerische Körperbildung ohne Übungen, die von Erwachsenen erfunden sind, ist die Grundlage. Freude am Schaffen, am Experimentieren.“ (Jenny Gertz)

— LIGNA besteht aus den Medientheoretikern, Radio-, Theater- und Performancekünstlern Ole Frahm, Michael Hüners und Torsten Michaelsen. Die international renommierte Performancegruppe gastiert im In- und Ausland mit ihren Performances und Radioballetten. Seit 2002 beschäftigt sich ihre Arbeit damit, temporäre Situationen herzustellen, in denen das Publikum als ein Kollektiv von Produzentinnen und Produzenten begriffen wird.



Foto: Katrin Schander

— THEATER für Kinder

→ THEATERGRUENESOSSE – ALS WIR VERSCHWANDEN

von Lotte Faarup | ab 9 Jahren | Mit: Willy Combecher, Sigi Herold, Friederike Schreiber, Verena Specht-Ronique | Regie: Antonia Brix | Musik: Simon Ho | Dramaturgie: Ossian Hain | Choreografie: Fiona Louis | Dauer: 55 Min. | Zuschauerbegrenzung: 150
Gastspielkosten (Schulanteil): 800,-

Wenn Eltern sich scheiden lassen, zerbricht die heile Familienwelt meist schon viel früher. Line und Thomas wissen bestens, wie es sich anfühlt, wenn die eigene Kindheit aus den Fugen gerät. Wenn Eltern auseinandergehen, der Vater die alte Familie gegen eine neue eintauscht, wenn die Mutter in ihrem Kummer zum Alkohol greift. Sie erinnern sich daran, wie es ist, wenn Kinder die Rollen der Erwachsenen einnehmen müssen, die sie im Stich lassen.

In wechselnden Szenen und poetischen Bildern wird nachvollzogen, wie der Riss zwischen den Eltern entsteht und wie ein Umgang damit möglich sein kann. Ein nachdenkliches Stück über Kinder, die von ihren Eltern nicht mehr gesehen werden.

„Skurrile Sprachbilder, getanzte Dialoge [...] und eine fantastisch vielgestaltige Sitzbank, die sich wie eine Raupe dehnt, biegt oder zusammenzieht, geben der Inszenierung trotz der schmerzhaften Thematik eine Leichtigkeit, die nicht in Oberflächlichkeit mündet.“ (FR)

— *Das TheaterGrüneSosse ist ein mobiles Theater mit fester Spielstätte im Theaterhaus Frankfurt und im Löwenhof. Das Theater arbeitete in den letzten Jahren verstärkt mit jungen Akteurinnen und Akteuren zusammen und baute ein Jugend- und ein Kinderensemble auf. Für „Als wir verschwanden“ wurde das Theater von der Stadt Frankfurt mit dem Kinder- und Jugendtheaterpreis „Karfunkel 2018“ ausgezeichnet.*



Foto: Steffen Dittmer

— WIEDER DABEI: THEATER für Kinder

→ 3 HASEN OBEN – PAINTING SONGS

ab 2 Jahren | Mit: Silvia Pahl, Klaus Wilmanns | Regie: Raphael Kassner, Silvia Pahl
Musik: Klaus Wilmanns | Dauer: 35 Min. | Zuschauerbegrenzung: 70
Gastspielkosten (Schulanteil): 500,-

Wie klingt der Raum? Welches Lied singt mein Körper? Wie klingen unsere Bewegungen? Welchen Klang haben Dinge, Farben, Gefühle? Wie klingt dieser Augenblick? Staunen und Lauschen: Auf diese Weise erkunden die Aller kleinsten die Welt. Spielend, lauschend und mit viel experimenteller Fantasie erforscht „painting songs“ so auch die Welt der Geräusche. Die mittels Improvisation entwickelte Klangperformance lädt die jungen Zuschauenden dazu ein, von ihrer Umgebung Gebrauch zu machen und das Geräuschemachen selbst zu erproben. Gemeinsam mit den Theaterleuten komponieren sie so den Song des Augenblicks.

„Mal leise, mal laut, mal übermütig, dann wieder ganz zaghaft nutzten sie nicht nur ihre Instrumente als Resonanzkörper, sondern vor allem ihren eigenen Körper. [...] Die Kinder erfuhren, welche Geräusche ein Raum singen kann – und lauschten gebannt, wie es klingt, wenn man ins Mikrofon ploppt, schnalzt und pfeift.“ (HNA)

— *Silvia Pahl und Klaus Wilmanns arbeiten zunehmend performativ sowie mit unterschiedlichen Kunstformen und verbinden dabei Musik, Klang und Bewegung. Vereinfachung und die Reduktion auf das Wesentliche sind Elemente ihres künstlerischen Arbeitens.*



Foto: Pelusa Peitzel

— **WIEDER DABEI: THEATER für Kinder**

→ **DAS ENSEMBLE THEATERATELIER 14H – PAPIERWELTEN**

ab 4 Jahren | Mit: Ulrike Happel, Sabine Scholz | Regie: Ralf Reichard
 Dauer: 45 Min. | Zuschauerbegrenzung: 120 | Gastspielkosten (Schulanteil): 475,-

Papier kann man anfassen, hören, benutzen und formen. Es knistert geheimnisvoll, es raschelt aufgeregt, es zerreißt wütend und knüllt sich zu einem festen Ball oder faltet sich zu einem leichten Flieger.

In „Papierwelten“ lassen sich die Schauspielerinnen von den Möglichkeiten des Materials, seinem Klang und seiner Formbarkeit inspirieren und spielen sich durch Zeit und Raum. Ganz ohne Worte, aber mit viel Spaß am Experimentieren weckt die improvisatorische Performance die Neugier und Spiellust der Kinder.

„Eine Handlung gibt es in der rund 45-minütigen Performance nicht. Die vermisst man nicht, denn die Momentaufnahmen wollen die Sinne anregen. Das gelingt Happel und Scholz mit ihrer ausdrucksvollen Spielweise, die zwischen Pantomime und Clownerie angesiedelt ist.“ (Offenbach Post)

— *Das Theaterensemble gehört zum Projekt Bleichstraße 14H in Offenbach am Main, das 1991 als Ateliergemeinschaft von verschiedenen freien Künstlerinnen und Künstlern gegründet wurde.*



Foto: Joerg Hoefler

— **WIEDER DABEI: TANZ für Kinder**

→ **HENSS & KAISER | TANZEN SCHRÄG – HENSS & KAISER TREIBEN SCHABERNACK**

ab 5 Jahren | Konzept & Tanz: Mirjam Henß, Birgit Kaiser | Dauer: 45 Min.
 Zuschauerbegrenzung: 120 | Gastspielkosten (Schulanteil): 400,-

Henß & Kaiser werfen in „Henß und Kaiser treiben Schabernack“ einen humorvollen Blick auf die Welt. Dabei spielen Freundschaft und Rivalität genauso eine Rolle wie die Begeisterung fürs Entdecken und Erfinden. Ganz ohne Worte ermuntern die beiden Tänzerinnen mit ihrer Collage aus der kindlichen Erlebniswelt dazu, den Alltag jeden Tag aufs Neue zu erforschen.

„Ohne Worte, mal mit Musik und mal ohne, aber sehr theatral und mit viel Leidenschaft präsentierten die beiden Tänzerinnen das [...] Stück. Alltägliche Gegenstände wie Putzweimer, Mäntel und eine Leiter wurden zweckentfremdet und bildeten in immer neuen Verwandlungen die einzigen Requisiten.“ (HNA)

— *Die Tanzkompanie Henß & Kaiser | tanzen schräg wurde 2001 von Mirjam Henß und Birgit Kaiser gegründet und zählt zu den renommiertesten freien Tanzensembles in Hessen. Es versteht sich als mobiles Tanztheater jenseits des künstlerischen Mainstreams.*



Foto: Daniel Blattmann

— **WIEDER DABEI: TANZ für Kinder**

→ **THEATER CÉLESTINE HENNERMANN – ROCK WIE HOSE**

ab 6 Jahren | Mit: Albi Gika, Katharina Wiedenhofer | Choreografie: Célestine Hennermann | Musik: Gregor Praml | Dauer: 45 Min. | Zuschauerbegrenzung: 100
 Gastspielkosten (Schulanteil): 550,-

„Rock wie Hose“ bricht mit altbekannten Klischees: Auf dem Catwalk posiert keine Vorführdame, sondern der Breakdancer Albi Gika – und im Tanzring spielt die Tänzerin Katharina Wiedenhofer mit ihren Muskeln. Mal im harmonischen Miteinander und mal im konkurrierenden Kräftemessen nutzen die beiden Bewegungen, Klamotten, Frisuren und Requisiten, um konventionelle Geschlechterzuschreibungen zu hinterfragen. Mit Elementen aus dem zeitgenössischen Tanz, der HipHop-Battlekultur, dem Aikido-Stockkampf und einer Sound- und Musikcollage aus O-Tönen von Kindern werden in der Tanzperformance typische Rollenbilder kräftig durchgeschüttelt.

„Anspielungen auf historische Vorbilder sind auch in den Kostümen [...] erkennbar. Beim Handstand rutschen sie Gika über den Kopf, so dass nur noch Hände und Beine zu sehen sind. Die bizarr verdrehte Figur tanzt nun auf den Händen weiter und zeigt auf körpersprachlichem Weg das Leitmotiv der Inszenierung: „Alles ist möglich.“ (FR)

— *Nach erfolgreichen Inszenierungen für die Allerkleinsten produziert die freischaffende Dramaturgin und Choreografin Célestine Hennermann nun auch für Kinder im Grundschulalter. Mit ihren Arbeiten knüpft sie an der Erfahrungswelt der Kinder an.*



Foto: Olga Dikow

— **WIEDER DABEI: THEATER für Kinder**

→ **THEATERLABOR INC. UND HIRSCH & CO. – HASE, IGEL – FERTIG, LOS!**

ab 6 Jahren | Mit: Max Ackfeld, Justus Schultz, Anka Hirsch, Nadja Soukup
 Regie: Max Augenfeld | Choreografie: Annika Keidel | Musik: Anka Hirsch
 Dauer: 60 Min. | Zuschauerbegrenzung: 90 | Gastspielkosten (Schulanteil): 400,-

Zwischen Gewinnen und Verlieren, zwischen Schneller- und Schluasersein bewegt sich das Märchen der Brüder Grimm vom Hasen und vom Igel. Eine Adaption der Geschichte dieser beiden ungleichen Kontrahenten wird von einem inklusiven Ensemble mit Spaß am Spiel und Kräftemessen, an Rhythmus und Schnelligkeit, aber auch mit Ruhe und Gelassenheit erzählt. „Hase, Igel – fertig, los!“ ist eine Koproduktion des Theaterlabor INC., Hirsch & Co. und der Lebenshilfe Dieburg. Das Stück behandelt Themen und Erfahrungen, die Kinder mit und ohne Handicap gleichermaßen betreffen und interessieren.

„Ich finde, gewinnen ist total geil. Ich spiele wahnsinnig gern und viel. Beim Fußball will ich die meisten Tore schießen. Bei Monopoly und was wir sonst noch öfter spielen, will ich auch immer gewinnen. Mir geht's immer darum, dass ich gewinne. Einfach so spielen ist doch blöd. Verlieren kommt für mich nicht in Frage, nee. Ich tu echt alles dafür, dass ich gewinne!“ (Cavaro, 8 Jahre)

— *Seit 2012 realisiert das Theaterlabor Stücke mit einem inklusiven Ensemble. Der Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit ist dabei die Erforschung einer gemeinsamen Theatersprache.*



Foto: Konrad Merz

— **WIEDER DABEI: THEATER** für Kinder

➔ **THEATER LAKRITZ – KLOTZKOPF**

ab 8 Jahren | Mit: Björn Lehn | Regie: Julia Lehn, Ben Lutz | Dauer: 65 Min.
Zuschauerbegrenzung: 120 | Gastspielkosten (Schulanteil): 485,-

Ein Mann findet auf seinem Dachboden ein Foto, und schon sind wir mitten in der Geschichte von Angélique und ihrer sonderbaren Puppe „Klotzkopf“: Es ist eine Geschichte von Angst und Mut, Lüge und Wahrheit sowie einer gehörigen Portion Zauberei.

In den Farben und Klängen der faszinierenden Stadt New Orleans erfährt Angélique, was es heißt, Angst zu haben und Mut zu finden. Sie begegnet Riesenspinnen, Höllenhunden und einem echten Vampir. Am Ende erkennt sie, dass es nicht Magie braucht, um wirklich mutig zu sein, und dass es nicht schlimm ist, sich die eigenen Ängste einzugestehen.

„Björn Lehn ist ein famoser Erzähler. [...] Nichts als einen kleinen, fingerlosen Strickhandschuh, versehen mit Augen und Mund, braucht [er], um Angélique sichtbar zu machen. Er taucht auf solch intensive Weise in die Geschichte ein, dass wenige Requisiten eine ganze Welt veranschaulichen.“ (Darmstädter Echo)

— *Das Theater Lakritz ist im Darmstädter Moller Haus beheimatet. Neben Produktionen für ein junges Publikum liegt ein Schwerpunkt des Theaters auf der theaterpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.*



Foto: Charlotte Boesling

— **NEXT GENERATION**

➔ **JANNA PINSKER UND WICKI BERNHARDT – HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS**

ab 8 Jahren | Konzept, Choreografie & Performance: Janna Pinsker, Wicki Bernhardt
Produktion & Projektbegleitung: Nele Beinborn | Dauer: 50 Min.
Zuschauerbegrenzung: 80 | Gastspielkosten (Schulanteil): 900,-

„Heute mobben wir die Birds“ ist eine Performance über den Dschungel des Theaters. Darüber, wie auf der Bühne die unvereinbarsten Dinge einer atemberaubenden Anziehungskraft erliegen. Doch was hilft, wenn genauso plötzlich alles völlig sinnlos erscheint? Als eine anarchische Einführung in die Lust am Theater untersucht das Performanceduo Janna Pinsker und Wicki Bernhardt mit viel Humor und Spaß Phänomene des Schauspiels. Die Aufführung wird für Theater AGs und Schulklassen empfohlen, die Lust haben, das Abenteuer Theater zu erforschen.

„Sie spielen, wie Spieler Ideen finden und verwerfen, Blödsinn verzapfen und den heilig ernst nehmen. [...] Pinsker, mit angeklebter Ponyfrisur, gibt die Besonnene, Bernhardt legt als süßes Reh oder Mikrobiologin Winifred Cuttler ein solches performerisches Talent an den Tag, dass man ihr stundenlang zusehen könnte. Und das Publikum, auch das junge, hält recht heiter die Frage aus, was die da bloß machen.“ (FAZ)

— *Janna Pinsker und Wicki Bernhardt studierten Choreografie und Performance sowie Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist es, den Formenkanon für junges Publikum mit unüblichen Formaten wie Lecture Performances, Durationals oder nicht-narrativen Ansätzen zu erweitern.*



NEXT GENERATION

→ HELLA LUX – ROOMS

ab 10 Jahren | Konzept, Performance: Liljan Halfen, Milena Wichert | Dramaturgie: Liat Fassberg | Sounddesign: Louisa Beck | Lichtdesign: Patrick Kerner | Produktionsleitung: Marina Andréé | Dauer: 90 Min. | Zuschauerbegrenzung: 45 | Gastspielkosten (Schulanteil): 750,-

Das Kollektiv HELLA LUX hat Menschen allen Alters nach ihren Lebensräumen und Lieblingsorten befragt und dabei Geschichten, Bilder und Klänge gesammelt. Die einzelnen Gesprächs- und Hör-Räume, die entstehen, bilden eine Architektur weitschweifiger Erzählungen, verbunden durch Hintertreppen, offene Portale und finstere Gänge. Von hier aus steigt man durchs Fenster zur Nachbarschaft, verschanzt sich in Zukunftsräumen, überschreitet Grenzen, skizziert Lagepläne und wischt sie wieder aus.

Für die Performance werden möglichst drei nebeneinanderliegende Räume im Schulraum benötigt. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen werden das Thema Raum erforscht und eine eigene Raumcollage gestaltet.

„Das ist mein Raum. Mein Zuhause. Mein Platz. Wo verbringen wir eigentlich unser Leben?“

— *Das Kollektiv HELLA LUX gründete sich 2015 in Frankfurt am Main und sucht in seinen Arbeiten nach performativen Strategien der Gewinnung und Inszenierung von dokumentarischem Material. Mit interaktiven Formaten befragt es die klassische Aufteilung von Publikum und Performenden.*

DARSTELLENDEN KÜNSTE FÜR JUGENDLICHE

In den Inszenierungen für Jugendliche sind die Grenzen zum Erwachsenentheater fließend. Neben dem klassischen Theaterstück werden auch Performances und Tanztheaterstücke angeboten, die neue Erfahrungsräume für Schülerinnen und Schüler eröffnen. FLUX will dazu ermutigen, auch die Produktionen junger Theaterschaffender in die Schule einzuladen. Alle Inszenierungen und Performances für junges Publikum werden künstlerisch vor- oder nachbereitet.



Foto: Cornelius Schaper

TANZ für alle

→ DANCE BOX GBR – DANCE BOX

altersübergreifend | Mit: Asaf Aharonson, Jungyun Bae, Tümay Kılınçel
 Regie: Tümay Kılınçel | Choreografie: Tümay Kılınçel, Asaf Aharonson, Jungyun Bae
 Dramaturgie: Wicki Bernhardt | Video: Cornelius Schaper | Dauer: je nach Zuschauerzahl
 Zuschauerbegrenzung: nach Absprache | Gastspielkosten (Schulanteil): 800,-

Eine Jukebox spielt Musik: nicht live, aber auf Wunsch. Eine Dance Box hingegen spielt Tanz: live, auf Wunsch und mitten im öffentlichen Raum. Aus insgesamt fünfzehn Tänzen wählen die Zuschauenden ihre persönlichen Favoriten, und dann werden diese für sie, *one-on-one*, in der Dance Box getanzt.

Die Performance im Inneren des kleinen gelben Wohnwagens, Kernstück der Installation, wird per Video und Online-Stream live nach außen übertragen. So wird die vermeintlich private Erfahrung zum Event, das das Spannungsverhältnis zwischen Intimität und Öffentlichkeit gekonnt in Szene setzt.

„Direkt nach der Performance sieht man sich mit der Aufgabe konfrontiert, sich eine völlig autonome und individuelle Meinung zu bilden, denn man erlebt die Dance Box als Individuum. Niemand wird die exakt gleiche Erfahrung teilen und so bleibt es letztendlich doch etwas sehr Privates.“ (Journal intime)

— Das Team der Dance Box ist ein Zusammenschluss verschiedener Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Performance, Bewegung, Medien und Musik. Sie leben und arbeiten in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.



Foto: Konrad Metz

PERFORMANCE für Jugendliche

→ BRACHLAND-ENSEMBLE – DIKTAT

ab 14 Jahren | Mit (wechselnd): Anika Pinter, Maria Isabel Hagen, Eric Rentmeister, Gunnar Seidel, Dominik Breuer | Konzept: Gunnar Seidel, Dominik Breuer | Dauer: 70 Min.
 Zuschauerbegrenzung: keine | Gastspielkosten (Schulanteil): 500,-

Erinnerungen an Anweisungen von Eltern, in der Schule, auf Ämtern, im Internet, im Zwischenmenschlichen: Die Performance nimmt sich diese alltäglichen Diktate vor, befragt die Lust am Befehlen, aber auch das Selbstverständliche der Hörigkeit.

A gibt B Befehle, die B umgehend ausführt. In fünf Runden mit je unterschiedlichen Spielregeln bilden sich Machtstrukturen, die das theatrale Spiel gestalten. Sie wandeln sich, werden aufgebrochen, neu definiert – auch vom Publikum, das schließlich aufgefordert wird, selbst einzugreifen. Die Grenze zwischen Ernst und Performance schwimmt bewusst und zusehends, und immer stellt sich die Frage: Wo hört das theatrale Spiel auf? Eine spannenden und erkenntnisreiche Studie unserer Gesellschaft.

„Was macht es eigentlich mit einem, wenn man herumkommandiert wird, auch wenn's nur Theater ist? [...] Die zwei Schauspieler steigerten die Intensität der Emotionen so weit, dass man ab einem gewissen Punkt vergaß, dass man einem Spiel zusah, das schließlich in einem kurzen Kampf kulminierte: kalkulierte Eskalation.“ (Gießener Anzeiger)

— 2011 wurde das Brachland-Ensemble als Netzwerk professioneller Theater- und Kulturschaffender aus unterschiedlichen Sparten gegründet. Der Name verweist auf das gemeinsame Interesse, brachliegende Potenziale aufzuspüren. Das Ensemble wurde mit dem „Junge Experten Preis“ der Hessischen Theatertage ausgezeichnet.



Foto: Niko Neuwirth

— THEATER für Jugendliche

→ **KORTMANN & KONSORTEN – MY MALALA**

ab 14 Jahren | Mit: Daniela Fonda, Marius Schneider, Marlene Zimmer | Regie: Sarah Kortmann
Text: Sarah Kortmann, Lucia Primavera | Dramaturgie: Lucia Primavera | Musik: Marius Schneider | Ton & Video: Lucia Primavera, Felix Bieske, Thomas Buchenauer | Dauer: 60 Min.
Zuschauerbegrenzung: keine | Gastspielkosten (Schulanteil): 700,-

Malala, Frauen- und Kinderrechtsaktivistin, Überlebende eines Kopfschusses, Botschafterin für das Recht auf Bildung, jüngste Nobelpreisträgerin – und Teenagerin. Was hat Malalas Leben mit uns zu tun? Können wir uns von Malala inspirieren lassen? Und wozu eigentlich? Die Inszenierung ist eine Annäherung an das Mädchen, das durch ein Attentat zum Schweigen gebracht werden sollte. Aus verschiedenen Perspektiven erzählt das Stück die Lebensgeschichte Malala Yousafzais. Es wirft einen Blick auf ihre Welt abseits des Heldenbildes und stellt auch die Frage danach, wofür man in Deutschland die eigene Stimme erheben sollte.

„Die Frankfurter Theaterregisseurin Sarah Kortmann schafft ein Stück für Jugendliche, das sich mit der Frage beschäftigt, wo man heute noch Vorbilder findet. [...] Wie können sich jugendliche Menschen politisch aktivieren und ihre Stimme erheben für etwas, wofür nicht genug gekämpft wird? So wie es Malala tut. [...] Ein Stück mit vielen Comedyelementen, bei dem auch Drama nicht fehlt.“ (Journal Frankfurt)

— Sarah Kortmann studierte Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Zu Kortmanns Inszenierungen gehören diverse Produktionen an den Landungsbrücken Frankfurt. Für ihre Jugendtheaterproduktion „MY MALALA“ wurde sie von der Stadt Frankfurt mit dem Förderpreis „Karfunkel 2017“ ausgezeichnet.



Foto: Konrad Merz

— THEATER für Jugendliche

→ **THEATERENSEMBLE CORNELIA NIEMANN – MÖCHTEN SIE IHREN VATER WIRKLICH IN DEN PAPIERKORB VERSCHIEBEN?**

ab 14 Jahren | Von & mit: Cornelia Niemann | Regie & Video: Sabine Loew
Musik: Martin Lejeune | Texte: Niklas Frank, Malgorzata Sikorska-Miszczuk
Im Video: Schülerinnen und Schüler des Riedberg-Gymnasiums Frankfurt
Dauer: 75 Min. | Zuschauerbegrenzung: 150 | Gastspielkosten (Schulanteil): 450,-

Da war zuerst ein Koffer. Und Liebesbriefe. Ganz unpolitische, alltägliche Liebesbriefe, die Cornelia Niemanns Vater ihrer Mutter während des Zweiten Weltkriegs schrieb. Die Lücken füllt ein Buch über Hans Frank, Kriegsverbrecher und Chef ihres Vaters am „Institut für Deutsche Ostarbeit“ in Krakau. „Was war das für ein Institut? Was hat mein Vater da gemacht? Ich habe ihn nie kennengelernt.“ Cornelia Niemanns Spurensuche ist der rote Faden dieser Collage aus Theater, Live-Musik und Videos mit Frankfurter Schülerinnen und Schülern. Die Videoaufnahmen entstanden im Rahmen einer Projektwoche und zeigen Proben für das Stück „Der Koffer“ von Malgorzata Sikorska-Miszczuk.

„Eine Geschichte, so spannend erzählt wie ein Krimi. [...] In seiner triftig durchdacht collagierten Form ist das ein unbedingt sehenswertes Juwelstück des dokumentarischen Theaters.“ (FR)

— Cornelia Niemann ist Schauspielerin und Kabarettistin. In ihren Arbeiten setzt sie sich kritisch mit den frauenpolitischen Themen unserer Zeit auseinander. Für ihr Engagement erhielt sie 1999 den „Tony-Sender-Preis“ der Stadt Frankfurt am Main.



— THEATER für Jugendliche

→ THEATERPERIPHERIE – ISSA VERSUS ILLEGAL

nach dem Roman „Illegal“ von Max Annas | ab 14 Jahren | Von & mit: Mirriane Mahn
Regie: Hannah Schassner | Dauer: 70 Min. | Zuschauerbegrenzung: keine
Gastspielkosten (Schulanteil): 400,-

Kodjo lebt seit zehn Jahren in Berlin. Seit ein paar Jahren ohne Papiere. Er führt ein Schatten-dasein: Manchmal muss er nachts rennen, manchmal muss er in Parks verschwinden, immer auffällig unauffällig sein. Doch er liebt Berlin, seine Freunde und sein Leben. Und was will er denn nach so langer Zeit wieder in Ghana? Es könnte alles so einfach sein. Oder einfach so weitergehen. Bis Kodjo aus dem Fenster seiner kleinen Wohnung in Moabit den Mord an einer Prostituierten beobachtet. Was für ihn folgt, ist eine Hetzjagd quer durch die dunklen, überfüllten Straßen von Berlin. Und Issa? Issa erzählt jetzt ihre Version von „Illegal“, erzählt Kodjos Geschichte, die auch ihre Geschichte ist.

„Kennst du die Geschichte von Kodjo Awusi, dem Mann, der ohne Papiere durch Berlin hetzt und als Jäger Gejagter wird? Kennst du die? Nein? Ich schon. Ich kenne sie, denn sie ist auch meine Geschichte und ich will sie dir erzählen. Ich hoffe, du hast Zeit. Nein, ich weiß, du hast Zeit. Du bist ja schließlich zu mir gekommen, hast mich gesehen und beschlossen, in Kontakt mit mir zu treten. Was du aber nicht weißt, ist, dass das nie deine Entscheidung war. Ich habe diese Entscheidung getroffen. Für dich.“

— *Das theaterperipherie versammelt junge Spielerinnen und Spieler aus mehreren Nationen. Das Theater experimentiert mit postdramatischen Theaterformen und hinterfragt Alltag und gesellschaftliche Machtverhältnisse.*



— WIEDER DABEI: TANZ für Jugendliche

→ ROMAIN THIBAUD-ROSE – DÉJEUNER 2.0

ab 11 Jahren | Mit: Kasia Kizior, Romain Thibaud-Rose | Choreografie: Romain Thibaud-Rose | Musik: David Eric Ronner | Dauer: 35 Min. | Zuschauerbegrenzung: keine
Gastspielkosten (Schulanteil): 175,-

Eine Tänzerin, ein Tänzer, gleiche Haltung, sitzend, die Knie angewinkelt, nahezu synchron, erkunden mit den Fußzehen den Raum, langsam, vorsichtig, immer wieder. Wer kopiert wen? Wer führt in dem Körperspiel? Was ist Original, was Imitation? „DÉJEUNER 2.0“ stellt künstlerisch die Begriffe Original, Fälschung und Authentizität sowie den Akt des Kopierens infrage. Tatsächlich sieht sich die Tanzperformance selbst als eine Art Kopie: Ausgangspunkt ist Édouard Manets Gemälde „Frühstück im Grünen“, das nachgeahmt, aber auch interpretiert und künstlerisch umdefiniert wird.

„Ein intelligent bezauberndes Vexierspiel. [...] Die Figuren wiederholen viel, mal unisono, mal nicht, wechseln die Richtung: ein reduziertes, trotzdem unvorhersehbares Repertoire. [...] Wenn sie so mit angewinkelt Knie sitzen, blitzt die Erinnerung an das ‚Frühstück im Grünen‘ auf [...].“ (FAZ)

— *Romain Thibaud-Rose ist freiberuflicher Performer und Choreograf. 2015 schloss er sein Masterstudium in Choreografie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen ab. Seine Arbeiten wurden bereits in zahlreichen Spielstätten und auf Festivals gezeigt.*



Foto: Bart Grietens

— **WIEDER DABEI: TANZ für Jugendliche**

→ **ALMA TOASPERN – OH, FELLIA!**

ab 12 Jahren | Choreografie & Performance: Alma Toaspern, Kinga Jaczewska
 Dauer: 25 Min. | Zuschauerbegrenzung: keine | Gastspielkosten (Schulanteil): 460,-

Oh, Fellia! ist ein Duett, ein Tanz, ein Theaterstück, ein Spiel, ein Vortrag, eine Liebesgeschichte. Und – allen voran – ist Oh, Fellia! eine Prinzessin.

In „Oh, Fellia!“ wechseln sich Tanz-, Theater- und Textpassagen humorvoll ab und verfolgen dabei immer ihre jeweils eigene inhaltliche Logik. Absurdität wird hier zum Stilmittel, aber auch zum Kommunikationsmedium.

Die Performance ignoriert die Kohärenz von Worten und zugehörigen Aktionen und adressiert das Publikum teils durch Fremd- oder Fantasiesprache. Reflektiert wird dabei zugleich über eine Zeit, in der Worten oft mehr Gewichtung gegeben wird als entsprechenden Aktionen. Immer wieder werden entwickelte Strategien und Systeme auf ironische Weise auf- oder abgelöst, scheinbar ohne auf eine bestimmte Bedeutung hinzuführen, sodass stets neue Assoziationsketten gebildet werden können.

„Ein bildgewaltiges Stück, dessen Eklektizismus nur in der Fantasie seinesgleichen sucht!“
 (Matthieu Mevel)

— *Alma Toaspern ist freischaffende Tänzerin, Choreografin und Dozentin. Sie studierte zeitgenössischen und klassischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, arbeitet seither in unterschiedlichen künstlerischen Konstellationen und gastiert an Theatern und in Museen im In- und Ausland.*



Foto: Andrea Enderlein

— **WIEDER DABEI: THEATER für Jugendliche**

→ **HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN – JIHAD BABY!**

von Daniel Ratthei | ab 14 Jahren | Mit: Tom Gerngroß | Regie: Sophie Pompe
 Musik: Rainer Fiedler | Dauer: 65 Min. | Zuschauerbegrenzung: 100
 Gastspielkosten (Schulanteil): 250,-

Jona gehen seine Lehrer und Eltern mit ihrer geheuchelten politischen Korrektheit und ihrem oberflächlichen Lebensstil auf die Nerven. Sein Freund Musa nimmt ihn mit in die Moschee. In der Gemeinschaft dort fühlt er sich wohl. Er sieht Videoposts von einem muslimischen Prediger an und ist fasziniert. Gleichzeitig verliebt er sich in Jenny, doch die soll nun tabu für ihn sein. Ab jetzt versucht er verzweifelt, seine Konvertierungspläne mit seinen Liebesfantasien in Einklang zu bringen.

„Mit dem Pragmatismus seiner Generation und entwaffnender Komik betrachtet Jona seine Lebensumstände und gibt uns einen ungeschminkten Einblick in sein Innenleben. [...] ‚Jihad Baby!‘ bezieht beherzt Stellung zu dem Thema unserer Zeit. Es ist ein gleichermaßen komisches wie ergreifendes Plädoyer dafür, Jugendliche ernst zu nehmen und achtsam zu begleiten.“
 (Jury Kaas & Kappes)

— *Das Junge Staatstheater Wiesbaden ist in das Gesamtprogramm des Staatstheaters Wiesbaden integriert. Das Junge Staatsschauspiel, das Junge Staatsschauspiel und die Theaterwerkstatt des Staatstheaters Wiesbaden präsentieren als JUST ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche.*



Foto: Katrin Schander

— **WIEDER DABEI: PERFORMANCE** für Jugendliche

→ **CHARIS NASS PRODUKTION – WELTENTÖCHTER**

Mädchen ab 16 Jahren | Mit: Charis Nass, Doris Nass | Regie: Miriam Michel
 Sound: Michael Pieper | Dauer: 90 Min. (variabel) | Zuschauerbegrenzung: 70
 Gastspielkosten (Schulanteil): 475,-

Charis Nass performt in „Weltentöchter“ gemeinsam mit ihrer Mutter Doris Nass, die in der Inszenierung erstmals auf der Bühne steht. Gemeinsam erforschen sie in dieser Performance mutig eigene Prägungen und gehen dabei weit über ihre individuellen Biografien hinaus. Auf diese Weise entsteht eine reflektierende Projektionsfläche, auf der die Zuschauerinnen ihre ganz eigenen Antworten finden können.

Spielerisch und berührend gehen die Performerinnen solchen Fragen nach wie: Was hat uns geprägt und was prägen wir? Wie formen Genetik, Erziehung, Erfahrungen und kulturelle Einflüsse unsere Persönlichkeit? Gespielt wird „Weltentöchter“ in Schulen nur für Mädchen.

„Die Welt ist, was existiert und was passiert, aber wir gewinnen enorme Einsichten, indem wir über sie reden – ihre Geschichte erzählen – auf unterschiedlichen Wegen.“
 (Sean Carroll, Physiker)

— *Charis Nass absolvierte ihre Schauspielausbildung 2003 an der Folkwang Universität Essen. Nach Festengagements am Theater Essen und dem Schauspielhaus Düsseldorf ist sie seit 2008 als freie Schauspielerin und Performerin tätig und gründete 2016 ihr eigenes Produktionslabel.*



Foto: Björn Stork

— **WIEDER DABEI: PERFORMANCE** für Jugendliche

→ **SCRIPTEDREALITY – UNSER ARM GEGEN UNS!**

nach Bertolt Brecht | ab 16 Jahren | Konzept & Performance: Tilman Aumüller, Jacob Bussmann, Bettina Földesi, Ruth Schmidt | Dauer: 60 – 120 Min. | Zuschauerbegrenzung: 50
 Gastspielkosten (Schulanteil): 500,-

„Unser Arm gegen uns!“ ist ein Stück, das ganz ohne Schauspielerinnen und Schauspieler auskommt, weil es vom Publikum selbst gespielt wird. Es ist eine Inszenierung des Fatzer-Stoffes von Brecht über einen Deserteur des Ersten Weltkriegs. Ein Buch leitet nach und nach das Publikum an, Kisten auszupacken, Objekte und Texte zu Szenen zusammensetzen und Dialoge zu sprechen. Es geht um die Gemeinschaft, die auf der Bühne denkt, diskutiert und das Spiel vorantreibt, aber zugleich auch um die historische Situation des Ersten Weltkriegs und den Deserteur Fatzer, der aufhören will und sagt: „Ich will keinen Krieg mehr machen.“ In ihrer Radikalisierung des Brechtschen Lehrstückkonzepts geht es ScriptedReality formal, inhaltlich und spielerisch um die Fragen: Was ist das Individuum im Kollektiv? Wann muss es sich unterordnen und wann muss es sagen: Nein, ich will nicht?

„Hier können die Zuschauer nach Gusto aktiv werden, sei es als Spielleiter, Darsteller, Kaffeekoch oder Licht-Signalgeber und in bester Wimmelbild-Manier den gewaltigen Fundus an Objet-trouvé-Requisiten verschieben. Das hat durchaus Witz und künstlerischen Reiz [...]“ (Morgenweb)

— *ScriptedReality lernten sich in Gießen kennen, wo sie Angewandte Theaterwissenschaft bzw. Choreografie und Performance studierten. Mit ihren Produktionen, die in unterschiedlichen Kontexten entstehen, gastierten sie unter anderem am Ringlokschuppen und am Künstlerhaus Mousonturm.*



Fotos: Alexander Paul Englert

— **PROJEKTTHEATER**

→ **ZEITGESELLSCHAFT GBR – TISCHGESELLSCHAFT FÜR ZEITVERKOSTUNG**

— ab 14 Jahren | Projektdauer: 120 Min. (Aufführung) und nach Absprache (Begleitprojekt)
 Deutsches Demokratisches Rehearsal Dinner, frei nach Dietmar Dath u. a.
 Kosten (Schulanteil): 800,-

Die drei Theaterkollektive Wu Wei Theater Frankfurt, helpersyndrom (Offenbach) und Vereinigte Vergangenheiten (München) bitten als Zeitgesellschaft GbR zur Tischgesellschaft für Zeitverkostung. Unzufrieden über den gesellschaftlichen Ist-Zustand haben sie einen Pakt zwischen den Generationen geschlossen, um einen Plan für den Ausstieg aus den herrschenden totalitären Zeitregimes zu finden. Wer hat die besseren Antworten auf die Fragen nach einer lebenswerten Zukunft: die Technikutopien des Computers oder die Orakel der politischen Kämpferinnen und Kämpfer von gestern? Eins steht fest: Die Erprobung einer anderen Zeitrechnung ist an der Zeit. Und der Appetit kommt beim Essen.



Foto: Björn Stork

— **PROJEKTTHEATER**

→ **KONOLINO-NOMADENZELT – SPIEL-THEATER**

— ab 5 Jahren | Projektdauer: 40 Min. (Aufführung)
 und mind. 180 Min. (Begleitprojekt)
 Kosten (Schulanteil): 650,-

Das Konolino-Nomadenzelt kommt im Rahmen des Projekts „Spiel-Theater“ mit einem Team bestehend aus einer Erzählerin, einer Tänzerin und einem Musiker in die Schulen. Kinder und Jugendliche werden angeregt, sich über und mittels fremder Spiele und Rollen auszutauschen. Mit ihren Ideen und Vorstellungen können sie eine Theater-Tanz-Performance gestalten oder ein eigenes Stück entwickeln.



— PROJEKTTHEATER

→ DIE KOLLEKTIVSCHLÄFER – LUDO UNTERWEGS

- altersübergreifend | flexibel
Kosten (Schulanteil): je nach Projektdauer

Die Choreografin Annika Keidel und die Regisseurin Hannah Schassner alias „die kollektivschläfer“ sind mit ihrem hellwachen Spielformat „LUDO – Ich spiele, also bin ich“ in Schulen unterwegs. Das Projekt ist ideal für Kinder und Jugendliche allen Alters und ist für alle Schulformen geeignet. Es weckt bei Theater- und Tanzbegeisterten die Lust an Spiel, Theater und Bewegung.



KUNSTVERMITTLUNG ALS KÜNSTLERISCHE PRAXIS

FLUX verbindet Theater-Schauen und Theater-Erkunden und stellt so Räume Kultureller Bildung bereit. Bei den Theateraufführungen steht die Kommunikation mit dem jungen Publikum im Mittelpunkt: Die Theater wollen Spuren legen und sich mit ihrem Publikum austauschen.

Kunstvermittlung wird im Sinne von „Kunst-Ermittlung“ als ein Bildungs- und Möglichkeitsraum für Kinder und Jugendliche verstanden, in dem sie ihre Fragen artikulieren und ihrer Weltsicht Ausdruck verleihen können. Die Offenheit der Prozesse steht bei den Kunstvermittlungsangeboten im Mittelpunkt. In den theaterpädagogischen Begleitungen zu den Inszenierungen werden daher auch Formate der Erkundung, Begegnung und Teilhabe erprobt.



Theaterpädagogische FLUX-Vor- und Nachbereitungen

Die künstlerischen Begleitungen werden vor- und/oder nach jedem Gastspiel von den Theaterschaffenden durchgeführt. Für die Schulen entstehen hier in der Regel keine Kosten.

FLUX-Projekte und -Labore

Diese werden in allen Schulformen durchgeführt, auch in Förder- und Berufsschulen. Alle FLUX-Theater stehen für Schulprojekte zur Verfügung. Die Preise richten sich nach dem Umfang des Projekts. Der Schulanteil variiert zwischen 200,- und 1000,- Euro.

FLUX-Langzeitprojekte

Neben theaterpädagogischen Begleitungen, Projekttagen und Projektwochen bietet FLUX auch langfristige Schulkooperationen mit Theaterschaffenden an. Analog den bundesweiten TUSCH-Projekten umfassen diese die Zusammenarbeit über ein Schuljahr hinweg, können jährlich erneuert werden und bis zu drei Jahre dauern.



Im Folgenden werden fünf FLUX-Projekte exemplarisch vorgestellt.

FLUX-Kooperationen

FLUX ist Kooperationspartner bei Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung. Diese wenden sich an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Es arbeiten immer drei Bündnispartner zusammen; die Projekte finden stets außerunterrichtlich statt.



FLUX-LANGZEITPROJEKTE

Theater: wechselnde Partner: Mittelpunktschule Gadernheim

Seit 2016 arbeitet FLUX mit der Mittelpunktschule Gadernheim im Odenwald zusammen. Die Mittelpunktschule, geleitet von Alwin Zeiß, verzahnt Theater mit dem Unterricht, ermöglicht aber auch Theaterbegegnungen über den Schulhof hinaus. Im Rahmen der Schulkooperation wurden mehrere Projekte realisiert, unter anderem die Aufführung „Eine Nacht im Februar“, die FLUX-Kinderakademie „Denken Denken“ 2017 und das Schuljahresprojekt von Charis Nass Produktion „Battle der Banden“. Auch im Rahmen der FLUX-Künstlerresidenz von Willems&Kiderlen „Stadt_Land_Kind“ und der künstlerischen Austauschplattform 2018 war die Schule aktiver Partner. Diese intensive Zusammenarbeit wird 2019 fortgesetzt.

BEWEGTE GESCHICHTEN III

Theater: Ekaterina Khmara Partner: Theo-Koch-Schule Grünberg

Nach der erfolgreichen Durchführung zweier FLUX-Projekte mit Schülerinnen und Schülern der DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) der Theo-Koch-Schule in den Schuljahren 2015/2016 und 2017/2018 wird das Projekt der Tanzkünstlerin Ekaterina Khmara von September 2018 bis März 2019 fortgesetzt. Erstmals arbeitet sie nun mit DAZ-Klassen der Jahrgangsstufen 11 bis 13. Miteinander lernen, sich bewegen und kreativ arbeiten ist erfahrungsgemäß auch ohne perfekte Deutschkenntnisse möglich. Das gemeinsame künstlerische Arbeiten von DAZ-Schülerinnen und -Schülern, die aus verschiedenen Herkunftsländern kommen, und deutschen Schülerinnen und Schülern steht auch im Zeichen eines interkulturellen Austausches. Ingrid Chiroiu, Lehrerin an der Schule, betreut die Projekte.



FLUX-PROJEKTE

WORTE, NICHTS ALS WORTE

Theater: La Senty Menti

Partner: Degerfeldschule Butzbach

Die Degerfeldschule ist eine der zehn hessischen Theatergrundschulen aus dem Programm „Theater für ALLE!“. Dort arbeiten Liora Hilb und die Theaterlehrerin Meike Hehl zusammen mit Schülerinnen und Schülern des zweiten Schuljahres. In dem Projekt geht es um Worte und darum, was man mit Worten machen kann. Wörter werden gesammelt, Fragen gestellt. Es entsteht eine poetische Wortwelt, ein Wettstreit der Wörter, der mit Mitteln des Erzähltheaters auf die Bühne gebracht wird.

FREUNDSCHAFT

Theater: Hannah Schassner (die kollektivschläfer)

Partner: Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim

Bereits 2018 arbeitete Hannah Schassner mit der Heinrich-von-Brentano-Schule zusammen und entwickelte ein Projekt zum Thema „Träume“. Nun arbeitet sie in vier unterschiedlichen Gruppen mit Schülerinnen und Schülern von der 5. bis zur 10. Klasse zum Thema „Freundschaft“. Gemeinsam gehen sie hierzu auf die Suche nach poetischen Bildern und künstlerischen Übersetzungen. Begleitet wird das Projekt von der Theaterlehrerin Nina Hahn.

BÜHNENBILD SPIELT MIT

Theater: Rahel Seitz (helpersyndrom)

Partner: Claus-von-Stauffenberg-Schule Rodgau

Rahel Seitz ist Bühnenbildnerin und Medienkünstlerin. Sie verknüpft in ihrer Bühnenarbeit unterschiedliche Medien und forciert künstlerische Experimente. In ihrem Projekt „Bühnenbild spielt mit!“ arbeitet sie mit dem DS-Kurs der Claus-von-Stauffenberg-Schule zusammen, begleitet die Theatergruppe bühnenbildnerisch und erprobt mit ihr räumliche wie ästhetische Gestaltungsmittel.



KUNST ÜBER DEN SCHULHOF HINAUS

FLUX initiiert in der FLUX-Kinderakademie, den FLUX-Künstlerresidenzen und in den künstlerischen Rechercheprojekten Begegnungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Performancebereich mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Bürgerinnen und Bürgern. Über die bisweilen irritierende Sichtweise von Kindern und Jugendlichen gegenüber der Erwachsenenperspektive werden neue Impulse des Zusammenlebens gegeben.





→ FLUX-AKADEMIE FÜR KINDER

Seit 2015 realisiert FLUX im Rahmen des Modellprojekts Kulturkoffer Hessen die FLUX-Akademie für Kinder. In der Kinderakademie werden neue Formate kultureller Teilhabe erprobt. In den Laboratorien der Akademie können Kinder kollektiv mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Expertinnen und Experten Fragen aus den verschiedensten Wissensgebieten erkunden. Die Akademien sind interdisziplinär ausgerichtet, haben unterschiedliche Schwerpunktsetzungen und finden zumeist im ländlichen Raum statt. Bislang wurden folgende Akademien realisiert: 2015 „eXploratorium: Labor für Neugierde“, 2016 „Wem gehört die Welt? Nur Mut!“, 2017 „Denken Denken – Philosophieren mit Kindern“ und 2018 „Denken Denken II – Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?“.

2019 liegt der Schwerpunkt der FLUX-Akademie auf dem digitalen Forschen. Die Akademie wird von einem interdisziplinär arbeitenden Team durchgeführt: Tümay Kılınçel studierte Choreografie und Performance in Berlin und Gießen, Cornelius Schaper arbeitet mit den zeitbasierten Medien Film und Video und Wicki Bernhardt arbeitet als Künstlerin für Performance sowie als Dramaturgin und Dozentin in Berlin und Frankfurt am Main.



DIGITALES FORSCHEN: FLUX-AKADEMIE 2019

Selfie

KünstlerInnen: Tümay Kılınçel, Wicki Bernhardt, Cornelius Schaper

Ort: Vogelsberg

Digitalität ist eines der meistdiskutierten Themen. Vor der Schule, im Hip-Hop-Konzert, am Frühstückstisch oder auf der morgendlichen Zugfahrt – egal, wo wir uns aufhalten, überall begegnen wir ihnen: Den Menschen, die sich ihre Telefone in einer Armlänge Abstand vor das Gesicht halten und auf den Auslöser drücken. Selfies stehen für das kontrollierte Abbild und die Inszenierung des eigenen Selbst. Hier können wir endlich eigenmächtig entscheiden, was unsere Schokoladenseite ist. Was aber passiert, wenn wir die Macht über das eigene Bild verlieren und uns selbst in einem fremden Selfie wiederfinden? Diesen und weiteren Fragen wird sich das Akademieteam in einer gemeinsamen Forschungsgruppe mit Schülerinnen und Schülern widmen. Die Ergebnisse werden sie im Rahmen eines öffentlichen Akademietages präsentieren.

Die Kinderakademie wird mit den FLUX-Residenzprojekten verzahnt.

PERSPEKTIVEN RÄUME REGIONEN

→ KÜNSTLERRESIDENZEN AUF DEM LAND

Die Residenzprojekte werden von den Darstellenden Künstlerinnen und Künstlern speziell für den ländlichen Raum konzipiert. Jede Residenz ist geprägt durch die Besonderheit des Ortes, durch die künstlerische Handschrift der Theaterschaffenden und durch die Diversität der Beteiligten. In den Projekten werden Begegnungen zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichster Weise initiiert.

In allen Residenzprojekten arbeiten die Künstlerinnen und Künstler mit Schulen zusammen und realisieren Projekte über den Schulhof hinaus. Oftmals werden Leerstände genutzt und zu Kulturorten umgestaltet, oft wird die Gemeinde zum Spielplatz und manchmal entstehen Aufführungen für den Ort und für die Gäste aus der Stadt.

Ein Teil der Residenzprojekte 2019 wird vorbehaltlich Bewilligung mit Mitteln des Kulturkoffers Hessen realisiert. Einige Residenzen werden vorbehaltlich Bewilligung über „Kultur macht stark“ finanziert.



→ **TO-HU-WA-BO-HU ODER SCHLITZER UNORTUNG**
KÜNSTLERINNEN: DIE KOLLEKTIVSCHLÄFER
ORT: SCHLITZ (VOGELSBERG)



Hannah Schassner und Annika Keidel realisierten bereits Residenzprojekte in Schlitz, Münster-Altheim und Großlütder. „To-hu-wa-bo-hu“ ist ihre dritte gemeinsame Residenz. Ausgehend von den Gedanken-Schubladen, die man überall findet, werden sie sich den Fragen nach Regeln, Regelbruch, Chaos und UnORTnung widmen: Was ist eigentlich Ordnung und was ist dann UnORTnung? Kristian Schuller wird das Projekt fotografisch begleiten und gemeinsam mit Hannah von Eiff (Bühnenbildnerin/ Kostümbildnerin) die Workshops sowie die künstlerischen Präsentationen mitgestalten.

→ STUDIO VOGELSBERG

KÜNSTLERINNEN: BEHRMANN / NOVACEK
ORT: GREBENHAIN (VOGELSBERG)



Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern soll vor Ort eine sich zwischen Fiktion und Dokumentation bewegende Serie entstehen, die in der vermeintlichen Dorfidylle des Vogelsbergs spielt. Hierfür gründen sie das „Studio Vogelsberg“ und richten einen Kinosaal ein: Ein Ort für Cineastinnen und Cineasten und für gesellige Zusammenkünfte. Anknüpfen werden sie am Internetauftritt der Vogelsbergregion und der dort genutzten Definition von Heimat: „Heimat heißt bei uns: aktiv und gut vernetzt. Miteinander.“ Entwickelt werden soll ein Konzept, welches den Ort und seine Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur symbolisch, sondern tatsächlich biografisch miteinander verbindet.

→ ETWAS IN BEWEGUNG VERSETZEN

KÜNSTLERINNEN: DEWOR DRÖGE
ORT: MÜCKE (VOGELSBERG)



Im Residenzprojekt interessiert die Künstlerinnen im Besonderen der Vorgang des Wanderns, bei dem man in Interaktion mit der Natur, frischer Luft und unzähligen Schritten Gedankenprozesse ankurbelt oder zur Ruhe bringt. Die Residenz wird sich somit dem „Tanzwandern“ widmen. Zur Gestaltung der Routen werden Gruppen und Institutionen aus der Gemeinde eingeladen. Einen weiteren Anknüpfungspunkt bildet eine interaktive Lichtinstallation, die bereits im Rahmen der „Luminale“ in Frankfurt gezeigt wurde und nun von den Bewohnerinnen und Bewohnern Mückes umgestaltet wird.

→ N. N.

KÜNSTLERINNEN: THEATRE JOSCHEK
ORT: N. N.



Das Residenzteam wird genreübergreifend arbeiten. Der syrische Maler Adnan Abd Al-Rahman wird mit den Teilnehmenden Räume und Orte und am Projektende das Bühnenbild gestalten, Ekaterina Khmara wird die Choreografien und Bewegungsabläufe erarbeiten und Matthias Faltz wird mit Musik, Sprache und Text arbeiten. Ziel ist es, eine Abschlussinszenierung bzw. Performance zu den Themen Unterwegssein und Glückssuche zu entwickeln, in der bildende und darstellende Kunst ineinanderfließen. Präsentiert wird in einem Gebäude, das zu einem Spielort umgestaltet wird.

→ REBEL KIDS – EINE KINDHEITS(FREIRAUM)FORSCHUNG

KÜNSTLERINNEN: AMSBECK&KONSORTEN
ORT: REINHEIM-UEBERAU (ODENWALD)



Das Team richtet seine Fragen an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter und geht an die Orte der Kindheit: auf Spielplätze und die Seewiesen zwischen Ueberau und Reinheim. Gibt es dort noch „Kindermeuten“? Die Gruppen aus Kindern verschiedenen Alters, die zusammen durch die Wiesen streifen, viel zu lange wegbleiben und dann mit dreckverschmierten Gesichtern müde zum Abendessen nach Hause rennen? Oder sind sie heute nicht mehr da? Wo spielen die Kinder heute in Ueberau? Ziel der Residenz ist es, Freiräume und Möglichkeiten der Gestaltung für Kinder in Ueberau zu entdecken, um kulturelle Angebote mit ihnen und für sie auf dieser Forschung aufzubauen und längerfristig zu etablieren.



→ **STADT_LAND_KIND II – VON LÄNDLICHEN NISCHEN**
KÜNSTLERINNEN: WILLEMS&KIDERLEN
ORT: GADERNHEIM (ODENWALD)



Eine Nische ist ein Raum, der sich in einem anderen aufgetan hat, ein Zwischenraum, eine Einbuchtung, eine Vertiefung. Willems&Kiderlen werden zu Nischenforscherinnen und -forschern. Aus der städtischen Perspektive wird der ländliche Raum per se immer mehr zu einer Nische, zu einem Lebensraum fernab des urbanen Mainstreams imaginiert. Hier soll das „authentische Leben“ wiedergefunden werden. Aber auch aus ländlicher Perspektive bietet das Land seiner Bevölkerung oft nischenartige Räume, die ihnen in der Stadt verwehrt bleiben würden.



→ **AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN LÄCHELN II**
KÜNSTLERINNEN: CHARIS NASS PRODUKTION
ORT: ERBACH (ODENWALD)



Charis Nass lebt im Odenwald. In ihrer Künstlerresidenz 2018 erforschte sie, was die Menschen zum Lächeln bringt. Die Abschlusspräsentation, ein Fest, fand auf einem alten Hof nahe Erbach statt und wurde gemeinsam mit den Hofleuten ausgerichtet. Dieser Ort soll 2019 durch Aktionen, Lesungen, Workshops und Gastspiele belebt werden. Derzeit arbeitet Charis Nass kontinuierlich mit einer Frauentheatergruppe, die sich im Rahmen des Residenzprojekts 2018 konstituierte. Geplant ist eine Inszenierung, die 2019 auf einem weiteren Hoffest gezeigt wird.



→ MAGNETFELD EISENBACH III

KÜNSTLERINNEN: HIRSCH & CO.
ORT: EISENBACH (VOGELSBERG)



Die Musikerin und Theatermacherin Anka Hirsch lebt in Eisenbach und realisiert seit 2017 die äußerst erfolgreiche Residenz „Magnetfeld Eisenbach“. Linien, Grenzen, Räume und ihre Überquerungen sind die Themen der Residenz 2019. Das Projekt wird sich zwischen den Polen ländlicher Raum – städtischer Raum, zwischen verschiedenen Kunstsparten, verschiedenen Kulturen, Orten und Landschaften bewegen. Sehr unterschiedliche Menschen aus der Region werden sich im Magnetfeld treffen. Bereits 2018 arbeitete Anka Hirsch mit dem Stadtmarketing Lauterbach, dem Kulturverein Lauterbach und dem Eisenbacher Sommer-Kulturfestival zusammen. Diese Kooperationen sollen intensiviert werden.



→ ZUKUNFTSTRAUMAGENTUR III

KÜNSTLERINNEN: HELFERSYNDROM / RED PARK
ORT: BÜDINGEN (WETTERAU)



Hinter dem Namen „helfersyndrom/red park“ verbirgt sich das Künstlerkollektiv Steffen Popp, Jörg Thums und Rahel Seitz. Sie werden ein drittes Mal nach Büdingen zurückkehren, diesmal mit einem rollenden Büro, und wollen herausfinden, was vom 10-Punkte-Plan für das Büdingen der Träume inzwischen realisiert worden ist. Gewissermaßen blicken sie in die Zukunft und lassen einige der aufgestellten Forderungen in performativen Settings real werden. Zum Beispiel: als Ersatz für das neue Hallenbad ein öffentliches Planschbecken in Orange am Marktplatz aufstellen, ein Open-Air-Kino zum Thema Traum veranstalten und FLUX-Theatergastspiele an den Ort bringen und Geflüchtete sowie die Bewohnerinnen und Bewohner dazu einladen. Darüber hinaus werden vom mobilen Büro aus Audiowalks angeboten.



→ LIGNA AUF DEM LANDE

KÜNSTLERINNEN: LIGNA
ORT: BAD ORB



2016 eröffnete LIGNA im Rahmen der FLUX-Künstlerresidenz ein „Wirtshaus im Spessart“. 2018 etablierten die Medienkünstler Ole Frahm, Thorsten Michaelsen und Michael Hüners wiederum in einem Leerstand den temporären Radiosender Radio Orb. In Workshops machten sie Kinder und Jugendliche mit Grundlagen des Radios und der künstlerischen Radioproduktion vertraut. Die Kinder der Kinderinitiative Bad Orb erprobten das Medium Radio bei verschiedenen Stadtpaziergängen. Die Kinderprojekte sind Teil der künstlerischen Gesamtkonzeption von LIGNA, die Hörräume im Stadtraum eröffnen. Das Projekt und die Zusammenarbeit mit der Kinderinitiative Bad Orb wird 2019, vorbehaltlich der Bewilligung durch tanz + theater machen stark, fortgesetzt.



→ FLUX-SCHAUFENSTER

Das FLUX Schaufenster trägt Festivalcharakter und bietet an einem Tag einen einzigartigen Einblick in die Arbeit der hessischen Theaterschaffenden für ein junges Publikum. Lehrerinnen und Lehrer, Theaterschaffende, aber auch Veranstalterinnen und Veranstalter sind eingeladen, sich über Gastspiele und Theaterprojekte für und mit Kindern und Jugendlichen zu informieren und sich in den Dialog über die Darstellenden Künste und deren Bedeutung für die Kulturelle Bildung in Schulen und auf dem Land einzumischen. Vor allem aber sind die Schaufenster ein Ort der Begegnung.



STADT LAND KIND



Die Plattform 2019 findet in der Vogelsbergregion in Zusammenarbeit mit Hirsch & Co. und den kollektivschläfern in Schlitz und in Lauterbach statt.

Termin und weitere Infos:
www.theaterundschule.net



➔ FLUX-PLATTFORM

Die Plattform ist ein Schaufenster für die temporären FLUX-Residenzprojekte und lädt Kulturschaffende wie auch Bewohnerinnen und Bewohner der beteiligten Gemeinden ein, die Theater-, Tanz- und Performanceprojekte kennenzulernen und an ihnen teilzuhaben. Alle beteiligten Theater leben für zwei bis drei Monate in den Gemeinden, verknüpfen dort die Generationen und arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammen. Die Residenzen werden auf der Plattform vorgestellt, diskutiert und zusammengeführt. Dadurch findet eine Aufhebung isolierter Einzelprojekte statt. Eingeladen, sich an dem Diskurs über Kultur auf dem Land zu beteiligen, sind Bewohnerinnen und Bewohner, Künstlerinnen und Künstler, Veranstalterinnen und Veranstalter, Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Die künstlerische Plattform findet einmal im Jahr und immer an einem anderen Ort im ländlichen Raum statt.



➔ INFOS FÜR SCHULEN

Wie informiere ich mich über Stücke und Projekte?

- FLUX organisiert die Kommunikation zwischen Schulen und Theatern und berät Schulen bei der Wahl der Gastspiele und in Fragen der Theaterpädagogik.
- Die Stückbeschreibung und den Preis einer Inszenierung finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Webseite www.theaterundschule.net.
- Zu vielen Inszenierungen gibt es ein Materialienheft. Dieses können Sie von unserer Webseite (Rubrik Kunstvermittlung) herunterladen. Wir übersenden es Ihnen gerne auch per E-Mail oder postalisch.

Wie melde ich mich an? Wie werde ich FLUX-Schule?

- Schulen können sich über unsere Webseite, per E-Mail oder auf dem Postweg anmelden. Um uns einen Überblick über die Nachfrage zu verschaffen, gibt es hierfür eine Frist. Diese läuft vom 1. Januar bis zum 15. Juni 2019. (Nachanmeldungen sind grundsätzlich das ganze Jahr über möglich, sofern die Fördermittel nicht aufgebraucht sind.)
- Sobald Sie von uns eine Bestätigung erhalten, können Sie ein gefördertes Gastspiel oder Projekt einladen.

Wie lade ich ein Gastspiel ein?

- FLUX stellt online Planungshilfen für die anfallenden Aufgaben bei Planung und Durchführung der Gastspiele und Projekte zur Verfügung.
- Sobald Sie sich für ein Gastspiel oder FLUX-Projekt entschieden haben, stellt das FLUX-Projektbüro den Kontakt zum Theater her. Die Theaterleute setzen sich anschließend zeitnah mit Ihnen in Verbindung, vereinbaren einen Termin und klären die organisatorischen Voraussetzungen.
- Danach erstellt FLUX einen Gastspielvertrag, den die Schule, das Theater und FLUX unterzeichnen. Zusätzlich erhält die Schule eine Rechnung über den zu zahlenden Schulanteil.
- Bei Projektwochen, Laboren und Langzeitprojekten ist ein Vorgespräch zwischen Schulleitung, FLUX-Projektleitung und beteiligtem Theater verbindlich.



➔ INFOS FÜR KULTUR- VERANSTALTER UND GEMEINDEN

- Hessische Kulturveranstalter und Gemeinden sind eingeladen, aus dem FLUX-Programm Stücke für ihre Veranstaltungsreihen auszuwählen.
- Wenn Sie spezielle Veranstaltungen für Schulen durchführen, ist hier ebenfalls eine Förderung möglich.
- Alle Gastspiele werden theaterpädagogisch begleitet.
- Gerne vermitteln wir Ihnen ein Gastspiel oder den Kontakt zu einem Theater. Sprechen Sie uns an!

**WO LERNEN WIR
UNS GEGEN DIE WIRKLICHKEIT WEHREN
DIE UNS UM UNSERE FREIHEIT
BETRÜGEN WILL
UND WO LERNEN WIR TRÄUMEN
UND WACH SEIN FÜR UNSERE TRÄUME
DAMIT ETWAS VON IHNEN
UNSERE WIRKLICHKEIT WIRD?**

„ „
Erich Fried

IMPRESSUM

Verein zur Förderung der Zusammenarbeit
von Theatern und Schulen in Hessen e. V.
Projektleitung FLUX: Ilona Sauer | i.sauer@theaterundschule.net
Redaktion: Julia Roitman
Gestaltung: Moser.Design

FLUX-KONTAKT

Schützenstraße 12
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069-35 356 128, 069-46 994935
Mobil: 0175-20 75 533
E-Mail: info@theaterundschule.net
www.theaterundschule.net
Sie finden uns auch auf Facebook!



Gefördert vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst.
Unterstützt vom Hessischen Kultusministerium.